

## **Genetische Risikofaktoren und Frühmarker als Schlüssel zur COVID-19-Versorgung**

Am Universitätsklinikum Essen wurde im Rahmen einer Studie untersucht, wie genetische und klinische Marker den Verlauf von COVID-19 beeinflussen. Besonders im Fokus: Der Toll-Like-Rezeptor 4 (TLR4), dessen Genvariante rs4986790 mit einem signifikant geringeren Risiko schwerer Verläufe assoziiert ist. Ergänzt wird dieser genetische Marker durch die frühzeitige Bestimmung von Entzündungswerten wie IL-6 und PCT, die noch vor Auftreten klinischer Symptome Rückschlüsse auf die Prognose erlauben.

Die Erkenntnisse ermöglichen eine gezielte Risikostratifizierung und individuelle Therapieplanung – nicht nur bei COVID-19, sondern auch bei zukünftigen Infektionskrankheiten. Die Forschung wurde am Institut für Pharmakogenetik der Universitätsmedizin Essen durchgeführt und stärkt so die Rolle Essens als Zentrum für translationale Infektionsmedizin.

### **Kontakt:**

Dr. med. Christoph Zacher  
Universitätsklinikum Essen  
Rüttenscheider Straße 52, 45130 Essen  
E-Mail: [christoph.zacher@uk-essen.de](mailto:christoph.zacher@uk-essen.de)